

## 1.1 Basisstufe (A1/A2): Hörverstehen und Sprechen

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
Lautfolgen mit Hilfe von visueller Unterstützung (Gestik, Mimik, Gegenstand, Bild, Zeichnung, Pantomime) wahrnehmen und ihnen Bedeutung beimessen	direkte Kommunikation Lehrer-Schüler/ Schüler-Schüler: Wie heißt du? Woher kommst du? Wie alt bist du? Wo wohnst du?	auf außersprachliche Signale achten
Lautfolgen segmentieren und einzelnen Segmenten (Wörtern) Bedeutung zuordnen	Heißt du Igor ? Heißt du Ewa?  Das ist ein Heft. Das ist ein Stift. Das ist ein Buch.	Pausen (Wortgrenzen) in Lautfolgen durch Handzeichen markieren
Arbeitsanweisungen und organisatorische Mitteilungen des Lehrers mit visueller Unterstützung verstehen	Mach dein Heft/ Buch auf/ zu! Schreibe ab! Komm an die Tafel! Lies ... !	Piktogramme nutzen  Nichtverstehen zu erkennen geben: Ich verstehe nicht. um Wiederholung und ggf. um Übersetzung bitten: Bitte noch einmal.
Sensibilisierung für internationale Wörter	Wörter, die in vielen Sprachen ähnlich klingen: z.B. Musik, Polizei, Film, Kaffee, Schule	internationale Wörter als Verstehenshilfe nutzen
Einzelinformationen (Namen, Orte, Gegenstände, Zahlen etc.) aus einem kurzen Hörtext entnehmen	Hörübungen von einer CD (DaZ/DaF A1) z.B. Telefongespräch zwischen Familienmitgliedern oder Freunden	Begleitmaterialien (Bilder, Tabellen, Lückentext) nutzen

## 1.1 Basisstufe (A1/A2): Hörverstehen und Sprechen

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
Wortakzent erkennen und beachten	Namensmelodie markieren (Maria, Nikita, Carlos, Sophie, Mehmet) Vorgesprochene Namen von Mitschülern mit Akzentzeichen versehen	Silben klatschen betonte Silben markieren
Gespräche global verstehen Situation erkennen	kurze Dialoge von einer CD (DaZ/DaF A1) zu bekannten Themen (Begrüßung, Vorstellung: Namen, Herkunft, Sprachen, Alter)	auf Anzahl der Sprecher, Kinder/ Erwachsene, männlich/ weiblich, Stimmungslage achten (Hintergrund-)Geräusche als Verstehenshilfe nutzen
Satzintonation erkennen und beachten	erste Aussage- und Fragesätze (Chunks)	Zeichen für betonte und unbetonte Wörter kennen und nutzen
Besonderheiten des deutschen Lautsystems wahrnehmen	je nach Ausgangssprache der Lerner, z.B. Lang-/ Kurzvokale Umlaute ö und ü Schwa-Laut (Nase, Blume) vokalisiertes r (Uhr, Mutter) ich-/ ach-Laut (Licht, lacht) h-Laut	Minimalpaare abhören mit eigener Sprache vergleichen sich Unterschiede bewusst machen
Hörtext (kurze Geschichte mit chronologischem Handlungsablauf) mit visueller Unterstützung verstehen	Illustrationen zu einem Hörtext vor und während des Hörens in eine Reihenfolge bringen	Bildmaterial nutzen Vorinformationen zum Thema sammeln Hörerwartung aufbauen

## 1.1 Basisstufe (A1/A2): Hörverstehen und Sprechen

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
Einzellaute/ Lautkombinationen möglichst lautgetreu nachsprechen (Ausspracheschulung)	je nach Ausgangssprache der Lerner, z.B. Lang-/ Kurzvokale, Umlaute ö und ü Konsonantenkombinationen ach-/ ich-Laut	auf Mund-/Lippenstellung achten Handspiegel benutzen Sprechwerkzeuge (Vibrationen) fühlen Plosivlaute » Watte pusten, brennende Kerze auspusten
einfache Bilder/ Personen/Situationen mit Einzelwörtern und kurzen Sätzen beschreiben	bekannte Szenarien aus der Erfahrungswelt der Lerner Die Haare sind kurz, lang, rot, blond... Die Augen sind blau, schwarz ...	
zu Bildern erzählen	Bildmaterial zu Themen aus der Erfahrungswelt der Lerner (Schule, auf der Straße, zu Hause, Hobby)	fehlende Wörter erfragen Wie heißt das auf Deutsch?
bekannte Themen im Zusammenhang wiedergeben	von Ereignissen aus der Lerngruppe, dem Unterricht, der Schule, der Familie erzählen Konnektoren verwenden: und, dann	fehlende Wörter umschreiben „Joker“ benutzen, Zeichnungen anfertigen
dialogisch sprechen	Dialoge (DaZ/DaF-Lehrwerk A1) mit verteilten Rollen aus dem Gedächtnis wiedergeben	schriftliche Vorlage als Hilfsmittel Redeteile farbig markieren und auswendig lernen
Führen eines informellen/ formellen Telefongespräches	spielerisches Darstellen eines Telefonates Typische Redemittel (Hallo, wer ist da bitte? Hier ist ... Ich möchte ... sprechen)	Wendungen zur Eröffnung und zur Beendigung des Gesprächs auswendig lernen

## 1.1 Basisstufe (A1/A2): Hörverstehen und Sprechen

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
sich spontan zu einem Thema äußern einfache Dialoge durchhalten	eigene Probleme mit Mitschülern, Lehrern oder anderen Personen schildern (z.B. Streit auf dem Schulhof, Missverständnis zwischen Schüler und Fachlehrer)	Gestik und Mimik einsetzen um sprachliche Hilfe bitten
an Unterrichtsgesprächen teilnehmen	Fragen beantworten, eigene Vorschläge und Ideen formulieren, z.B. Beiträge für ein Mind Map	Nachfragen stellen, z.B. Was hast du/ haben Sie gesagt?
in kontexteingebundenen Gesprächen und Diskussionen die eigene Meinung vertreten den Gesprächsverlauf aktiv mitgestalten (produzierendes Sprechen)	Themen und Situationen, die für den Lerner im Moment wichtig sind und ihn direkt betreffen, z.B. Gruppenarbeit: Verteilung von Arbeitsaufträgen	Redemittel kennen und einsetzen Ich finde, dass ... Ich glaube, dass ... Ich möchte ... Das finde ich nicht... Das möchte/ will ich nicht... Gesprächsregeln beachten
Sprachebenen, „Codes“ erkennen und berücksichtigen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alltags- und Unterrichts-/ Schulsprache</li> <li>- Sprache der Jugendlichen und</li> <li>- Sprache der Erwachsenen</li> </ul>	

## 1.1 Basisstufe (A1/A2): Hörverstehen und Sprechen

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
erzählen, beschreiben, erklären, begründen, informieren (produzierendes Sprechen)	Themen aus dem Erfahrungsbereich der Lerner, die über die Schul- und Unterrichtssituation hinausgehen, verständlich und in logischer Reihenfolge darstellen, z.B. Vom Wochenende erzählen <ul style="list-style-type: none"><li>- Über Feste der eigenen Kultur informieren</li><li>- Vom Hobby berichten</li><li>- Spielregel erklären</li></ul>	Umschreiben, gezielt nachfragen, Zeichnungen/ Skizzen anfertigen Gestik und Mimik einsetzen
Satzakzent und Satzmelodie beachten (Ausspracheschulung)	kurze Texte auswendig lernen und vortragen (Reime, Lieder, Kurzgedichte, Raps)	Reim und Rhythmus nutzen Körper einsetzen

## 1.2 Basisstufe (A1/A2): Schriftspracherwerb und Leseverstehen

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
Kenntnis der Graphem-Phonem-Korrespondenz der deutschen Sprache	Buchstaben und Buchstabenverbindungen den entsprechenden Lauten und Lautverbindungen zuordnen	
verschiedene Schrifttypen unterscheiden und lesen	Druckschriftvarianten (in Lehrwerken, auf Arbeitsbögen, Tafelschrift des Lehrers) und Schreibschrift (Handschrift des Lehrers)	Ähnlichkeiten und Unterschiede beachten
schriftliche Arbeitsanweisungen verstehen (Lesen als methodisches Mittel)	Arbeitsaufträge (an der Tafel, auf Arbeitsbögen, im Lehrwerk)	Lesen als methodisches Mittel im Unterricht erkennen und bewusst einsetzen mehrkanalig lernen
Tafeltexte lesend verstehen (Lesen als methodisches Mittel)	Wortschatzarbeit (z.B. neue Wörter) Grammatik (z.B. Konjugationstabelle) Organisation von Schule und Unterricht (z.B. Hausaufgaben)	
kurze einfache Texte aus DaZ/DaF-Lehrwerken (A1) mit visueller Unterstützung selektiv lesen gezielt Einzelinformationen entnehmen	Bildunterstützte Dialoge zu bekannten Themen (Begrüßung, Vorstellung: Namen, Herkunft, Sprachen, Alter) kurze bildunterstützte Texte (Anzeige, Vorstellung einer Person: Namen, Orte, Zeit)	Bilder als Semantisierungshilfe nutzen Wörter (Träger von Informationen) markieren
Einzelinformationen aus einem längeren Text ohne visuelle Unterstützung entnehmen	Lehrbuchtext (DaZ/DaF A1) mit bekanntem Wortmaterial	Überschrift lesen Leseerwartung aufbauen Informationstragende Wörter markieren
„Roten Faden“ eines Textes erkennen	Lehrbuchtext (DaZ/DaF A1) zu bereits erarbeitetem Thema	Verstandenes markieren (Verstehensinseln bilden)

## 1.2 Basisstufe (A1/A2): Schriftspracherwerb und Leseverstehen

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
verschiedene Informationen aus einem längeren/ komplexen Text bzw. aus mehreren Texten suchen	Lehrbuchtexte (DaZ/DaF A1) zu erarbeiteten Themen	orientierend/ selektiv lesen Wörter (Informationsträger) kennzeichnen
Text mit verteilten Rollen laut lesen	vorgegebene Dialoge aus dem Lehrwerk (DaZ/DaF A1)	in dem vorgegebenen Text eigene Sprechanteile (Rolle) markieren
Text zu einem neuen, bisher nicht erarbeiteten Thema global verstehen	Lehrbuchtext (DaZ/DaF A1/A2) Text aus einem Kinder-/Jugendmagazin	Bildmaterial betrachten Überschrift lesen Leseerwartung aufbauen
Abkürzungen verstehen	Beispiele aus der Lernumgebung Mo, Di, Mi etc. DaZ, AG, HA Str., PKW, LKW	mit vollständig ausgeschriebenem Wort vergleichen Art der Kürzung bewusst wahrnehmen
diskontinuierliche Texte lesen	Stundenplan, Wochenplan, Ferienplan, Speisekarte, Schild an Arztpraxis	Kürzungen aus dem Kontext entschlüsseln Weltwissen einsetzen
einen längeren Text erarbeiten	Lehrbuchtext (DaZ/DaF A1/A2)	Überschrift lesen Leseerwartung aufbauen Text in Abschnitte unterteilen Inhalt einzelner Abschnitte zusammenfassen Zwischenüberschriften finden unbekannte Wörter aus dem Kontext erschließen Wörter im zweisprachigen Wörterbuch nachschlagen

## 1.2 Basisstufe (A1/A2): Schriftspracherwerb und Leseverstehen

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
literarische Kurzformen: grundlegende Fachbegriffe kennen	(Abzähl-) Reim, Gedicht, Liedtext, Rap	Fachbegriffe notieren (Vokabelheft oder Kartei) und auswendig lernen
erste Literarische Kurzformen kennen: gestaltend vorlesen		Reim und Rhythmus beim Vorlesen nutzen

### 1.3 Basisstufe (A1/A2): Schreiben

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
Buchstabenzeichen des lateinischen Alphabets kennen und den Lautwerten zuordnen Schreibrichtung erfassen	Alphabetische Schrift in Groß- und Kleinbuchstaben; Druckschrift und Handschrift Buchstabenverbindungen	Laute mit Hilfe von Anlauttabelle in Schriftzeichen wiedergeben
Texte in eigener handschriftlicher Form und angemessenem Tempo schreiben	Texte abschreiben; nach mehr oder weniger stark vorgegebenen Mustern Texte reproduzieren	Wörter alphabetisch sortieren und im Wörterbuch nachschlagen
erste Elemente von Textplanung vornehmen	einfache Texte (zu Person, Herkunftsland, Hobbies, Wohnort) mit Hilfe eines Textgerüsts verfassen.	Spontanschreibungen nach dem Kriterium der Erkennbarkeit durchführen
Arbeitsergebnisse präsentieren bzw. wiedergeben	Gruppenarbeitsergebnisse auf Plakat, Wandzeitung mitgestalten: angemessene Formulierungen finden; Gliederungsmerkmale (Abschnitte, Überschriften) nutzen	
erste orthographische Regeln anwenden	Großschreibung von Nomen Großschreibung am Satzanfang	
Grundwortschatz (ca. 150 Wörter) orthographisch richtig anwenden		
Interpunktion	Punkt, Ausrufezeichen, Fragezeichen Satzzeichen der wörtlichen Rede, Komma in Aufzählungen	
thematisch gebundene Erzählungen hinsichtlich Textplanung und Texterstellung nach vorgegebenem Handlungsplan erstellen	Personen in Handlung (Einleitung) Handlungsstrang in sinnvoller Reihenfolge: Hauptteil, Schluss, Ende	

## 1.4 Basisstufe (A1/A2): Sprachreflexion

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
grundlegende grammatische Begriffe kennen Bindung Nomen – Artikel	Nomen in Genus und Plural Artikel (bestimmt u. unbestimmt) Verb, Adjektiv	mit Hilfe zusätzlicher Kennzeichnungen (farblich, tabellarisch, mittels Symbolen) Zuordnung Nomen und Genus vornehmen
Sätze in ihren Funktionen (als Phrasen und feststehende Spracheinheiten) kennen und anwenden	Aussagesatz: einfacher Satz: S – P + eine Ergänzung Frage; Aufforderung; Inversion: eine Bitte äußern, eine Frage stellen eine Aufforderung verstehen	Arbeitsanweisungen verstehen
Kongruenz zwischen Subjekt und Prädikat erfassen / Satzmuster	Subjekt – Verb Subjekt – Verb – Objektergänzung Subjekt – Modalverb – Ergänzung	selbstständige Arbeitsformen kennen lernen: Hausaufgaben; Heftführung; Arbeitsorganisation
grammatische Begriffe anwenden	Objekt / Adjektiv / Verb	Klassendiskurs musterhaft erfassen und festhalten: Phrasen des Unterrichtsdiskurses kennen: um (wiederholende) Erklärung bitten, um Worterklärungen bitten, einen Sachverhalt nachfragen
Fragesatz mit Fragepronomen (und Inversion)	Wer? hilft bei den Hausaufgaben? Was? ist in deiner Federtasche? Wann? kommst du nach Hause? Wie lange / oft? spielst du Fußball? Wo? wohnst du?	
Aufforderungssatz (mit Imperativ) verstehen und darauf reagieren	Aufforderungssätze im Unterrichtsgespräch verstehen, Aussagesätze über Familie, Freizeit, Hobbies, Sport, Adverbialangaben des Ortes und der Zeit in der Schule: am Mittwoch.	

## 1.4 Basisstufe (A1/A2): Sprachreflexion

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
Entscheidungsfragen verstehen und beantworten	Verneinen, Bejahen; Zustimmung	
Grundlagenkenntnisse der Wortbildung erwerben	Pluralbildung Flexion: Konjugation in Präsens und Perfekt Deklination in Nominativ und Akkusativ	Listen/Tabellen zur Konjugation der Verben einsetzen, auf neue Verben anwenden; Listen in eigene Lernhefte übertragen Flexionsmorpheme markieren
Formen des Verbs erfassen und anwenden	Personalform im Präsens: regelmäßige Form: z.B. kaufen, wohnen, machen, schreiben, kommen, trinken usw.	Regelmäßigkeiten erkennen und bilden
Stellung der finiten Verbform	unregelmäßige Form: z.B. essen, lesen, fahren, reden	Unregelmäßigkeiten markieren
Hilfsverben und Modalverben	Personalform im Präsens von sein, haben, wollen, können, müssen, dürfen	Wortschatz erschließen unbekannte Wörter kennzeichnen Wortfelder erstellen Ober- und Unterbegriffe zuordnen Wortfamilien erfassen zweisprachiges Wörterbuch nutzen
Wortschatz systematisch erweitern Elementarwortschatz zur Ausführung grundlegender Sprachhandlungen (s. Lernbereich Hörverstehen und Sprechen) erwerben und ausbauen	Perfektbildung kennen lernen an einzelnen Partizipien: gemalt, gekauft, geschaut gekommen; geschrieben, gekauft	

## 1.4 Basisstufe (A1/A2): Sprachreflexion

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
Elementarwortschatz aus dem Sach- bzw. Fachunterricht: Mathematik; Biologie...		
Internationalismen (im Kontext von Schule und Beruf)		Semantisierungstechniken kennen lernen und zunehmend selbstständig anwenden: Wörterlisten erstellen Vokabeltrainer verwenden
Wortarten und ihre Funktionen in Äußerungen kennen lernen, syntaktische Strukturen und Aussagefunktion erfassen		über Strukturen der Herkunftssprache reflektieren, Ähnlichkeiten wahrnehmen, darstellen und nutzen,
Substantiv / Nomen Pluralformen in flektierter Form	regelmäßige u. unregelmäßige Formen: -s; -en; -er mit und ohne Umlaut; -e mit und ohne Umlaut; nur Umlaut; gleich bleibend mit Singular Artikel und Substantiv nach Verben; Präpositionen, als Objektergänzungen	Unterschiede erkennen und auf mögliche Erwerbsschwierigkeiten bei neu zu lernenden Strukturen aufmerksam werden (je nach Alter und Abstraktionsfähigkeit)
Pronomen Personalpronomen im Akkusativ und Dativ Possessivpronomen im Akkusativ und Dativ Adjektiv attributiver Gebrauch (Nominativ, Dativ, Akkusativ) mit bestimmtem und unbestimmtem Artikel, mit Possessivpronomen und in Verbindung mit kein	der gute Freund – ein guter Freund mein guter Freund – kein guter Freund	

## 1.4 Basisstufe (A1/A2): Sprachreflexion

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
Steigerungsformen		
Präpositionen mit Akkusativ, Dativ Wechselpräpositionen Verschmelzung mit Artikel	Vergleiche anstellen, Vor- und Nachteile überlegen; regelmäßige u. unregelmäßige Formen; als, wie	Fachwortlisten verwenden
Fachbegriffe kennen (der Klassenstufe entsprechend) und in sprachbetrachtenden Situationen anwenden	Substantiv, Nomen; Subjekt, Prädikat, Objekt, Ergänzung Verb: Präsens, Perfekt, Präteritum Konjunktiv Adjektiv, Attribut: Steigerung, Komparativ, Superlativ	

## 2.1 Aufbaustufe (B1): Hörverstehen und Sprechen

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
nicht vollständig verstandene Textstellen rekonstruieren	mögliche Wortfolgen kombinieren blonde ... mit dem Flugzeug ... ein bissiger ... Igor schießt ein ...	sich Wortverbindungen einprägen Wortverbindungen, die untrennbar zusammengehören (Kollokationen) als Verstehenshilfe nutzen
Hörtexte als Modell für die eigene Sprachproduktion (Ausspracheschulung)	Dialoge und Übungen auf einer CD (DaZ/DaF A2) als Vorlage für das eigene Sprechen/ die eigene Aussprache nutzen	Hörtexte halblaut mitsprechen sich gehörte Betonung und Satzmelodie einprägen
längere und komplexe Arbeitsanweisungen und/ oder organisatorische Mitteilungen des Lehrers verstehen	Arbeitsaufträge in verschiedenen Unterrichtsfächern Ausführliche Hinweise und Informationen zur Organisation einer schulischen Unternehmung (Unterrichtsgang, Ausflug, Klassenfahrt: Angaben zu Zeiten, Orten, Verkehrsmitteln, Kosten, Mitzubringendem, Bekleidung, Verpflegung etc.)	schriftliches Begleitmaterial als Verstehenshilfe nutzen gezielt nachfragen Notizen anfertigen
Thema und Inhalt längerer und komplexer Beiträge im Unterrichtsgespräch zu bereits erarbeiteten Sachverhalten verstehen	Lehrer- und Schülerbeiträge	Vorwissen aktivieren auf Schlüsselwörter achten gezielt nachfragen um langsames und deutliches Sprechen bitten
monologische Fachtexte in den Sachfächern (HSU, natur- oder gesellschaftswissenschaftlich) zu bereits erarbeiteten Sachverhalten mit visueller Unterstützung detailliert verstehen	Lehrervortrag, Versuchsbeschreibung, (Kurz-) Referat	Gegenstände, Versuchsanordnung, Bilder, Skizzen als Verstehenshilfe nutzen auf Strukturwörter achten (Verbindungswörter/Konnektoren) z.B. und, dann, danach, weil, aber

## 2.1 Aufbaustufe (B1): Hörverstehen und Sprechen

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
Thema und Inhalt längerer und komplexer Texte zu Themen aus der Erfahrungswelt der Lerner ohne visuelle Unterstützung global verstehen	Hörtexte (Monologe, Dialoge, Interviews) auf einer CD (DaZ/DaF A2/B1) Themen z.B. Klassenfahrt, Taschengeld, Familie, Freunde, Kaufen, Kleidung, Sport, Sprachen, Typisch deutsch	auf Personen achten auf Nebengeräusche achten „Roten Faden“ des Textes finden Notizen anfertigen
Fachtexten aller Unterrichtsfächer zu erarbeiteten Inhalten ohne visuelle Unterstützung gezielte Informationen entnehmen	Lehrervortrag, (Kurz-) Referat z.B. Welche Tiere werden in dem Text genannt? (HSU, Biologie) Welches sind die fünf Pflichten der Muslime? (Geschichte)	Vorwissen aktivieren Wortschatz zusammenstellen (Mind Map) Hypothesen aufstellen, Notizen machen, Wörterlisten (vorgegebenes Wortmaterial) verwenden
aus längeren Texten zu bisher nicht im Unterricht bearbeiteten Themen detaillierte Informationen entnehmen	Hörtexte (Dialoge, Interviews, Berichte) auf einer CD (DaZ/DaF A2/B1) zu aktuellen Themen für Kinder und Jugendliche z.B. Umwelt, Berufe, Leben früher und heute, Reisen, Computerwelten	auf Schlüsselwörter achten Verstehensinseln bilden schriftliches Begleitmaterial, z.B. Fragenkatalog nutzen Hörtext abschnittsweise hören Hörtext mehrmals anhören

## 2.1 Aufbaustufe (B1): Hörverstehen und Sprechen

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
Hörtexte als Modell für die eigene Sprachproduktion	Dialoge und Übungen auf CD (DaZ/DaF A2) als Vorlage für das eigene Sprechen	Hörtexte halblaut nachsprechen
Gespräch: ein Unterrichtsthema unabhängig von der konkreten Situation besprechen und diskutieren	je nach Alter Unterrichtsgespräche in verschiedenen Fächern zu unterrichtsrelevanten Themen	Redemittel (Einleitungen für Redebeiträge, Anknüpfungen, Gegenargumente) zusammenstellen und auswendig lernen
Anliegen und Konflikte gemeinsam mit anderen besprechen und klären	Gespräche und Diskussionen zum sozialen Miteinander, z.B. im Unterricht, in der Pause, auf dem Schulweg	Gesprächsregeln beachten das Gegenüber ausreden lassen
an der gesprochenen Standardsprache orientiert, artikuliert und verständlich sprechen  der Situation und dem Gesprächspartner angemessen sprechen  funktionsangemessen sprechen: erzählen, informieren, argumentieren appellieren	Bitten, Auffordern, Nachfragen, Informieren, Verabreden, Vorschlagen, Widersprechen, Richtigstellen, sich Entschuldigen (Umfang und Komplexität abhängig vom Alter) - im schulischen Bereich (Schulorganisation, z.B. Schulleitung, Hausmeister und Unterricht) - im außerschulischen Bereich (Einkauf, Arzt, Freizeitangebote)	Höflichkeitsfloskeln kennen und nutzen "Du-Sie-Konvention" situationsbezogen verwenden
gemäß einer Rolle (außerhalb von Schule und Unterricht) sprechen	Gesprächssituation simulieren und dafür Dialoge entwickeln z.B. beim Einkauf falsche Geldrückgabe, nach dem Weg gefragt werden	situationsangemessene Redemittel zusammenstellen und einsetzen Redemittel notieren (Vokabelheft oder Kartei) und auswendig lernen

## 2.1 Aufbaustufe (B1): Hörverstehen und Sprechen

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
differenzierte Auskünfte über die eigene Person, das eigene Befinden, über Wünsche und Vorstellungen geben	Aussagen über und Darstellung von Familiensituation, Gesundheit, Wohlbefinden in der Schule und in der neuen Gesellschaft, Ängste, Sorgen, Zukunftsperspektiven etc. (Umfang und Komplexität abhängig vom Alter)	fehlende Wörter umschreiben oder Synonyme verwenden, nach Wörtern fragen Korrektheit von Wörtern und Sätzen durch deutsche Erstsprachler bestätigen lassen
Monolog: Zusammenhängend sprechen/ informieren gedanklich nachvollziehbar erzählen, begründen, erklären und beschreiben	Inhaltsangabe kurzer literarischer Texte Nacherzählung Personen-/ Sach-/ Versuchsbeschreibung (Umfang und Komplexität abhängig vom Alter)	wichtige Wörter im ein- oder zweisprachigen Wörterbuch nachschlagen, Stichwörter notieren, Notizen anfertigen und als ‚roten Faden‘ zu Hilfe nehmen
Präsentationsformen kennen und anwenden	(Gruppen-)Arbeitsergebnisse vorstellen, Kinderbuch (auch in der L1) auswählen und der Lerngruppe vorstellen	verschiedene Medien (Tafel, Plakat, OHP) für die Präsentation von Arbeitsergebnissen einsetzen
Wirkung der Redeweise kennen und beachten (Lautstärke, Sprechtempo)	Schüleräußerungen im Unterrichtsgespräch, längere zusammenhängende Redebeiträge (Inhaltsangabe, Nacherzählung, Versuchsbeschreibung) analysieren	Mitschüler beobachten mit der Lerngruppe über Eindrücke diskutieren
Texte gestaltend vorlesen	selbstgewählte oder empfohlene Texte (KJL) vorbereiten und vor einem Plenum lesen (Lerngruppe, Schüler anderer Klassen, Eltern)	mit kurzen Texten beginnen Textlänge allmählich steigern Text mit Zeichen (Betonung, Pausen etc.) versehen Text von einer CD abschnittsweise anhören und nachsprechen Text auf Tonträger sprechen

## 2.1 Aufbaustufe (B1): Hörverstehen und Sprechen

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
Gedicht auswendig lernen und frei vortragen	altersangemessenes Gedicht (vorgegeben oder nach eigener Wahl) zu Hause oder im Unterricht auswendig lernen und - ggf. strophen- oder abschnittsweise- vor einem Plenum (Lerngruppe, Schüler anderer Klassen, Eltern) vortragen	Gedicht strophenweise von einer CD anhören und nachsprechen vorsprechen und zur Kontrolle Text von der CD anhören, parallel zum Text auf der CD halblaut mitsprechen, strophenweise vortragen
Text dramatisieren bei einer Aufführung mitwirken	je nach Alter: Märchen, Bilderbuch, Erzähltext in Szene setzen Personen festlegen Dialoge entwickeln Aufführung vorbereiten.	Rollentexte auswendig lernen mit erstsprachig deutschem Mitschüler zusammen üben

## 2.2 Aufbaustufe: Leseverstehen und Entwicklung von Textkompetenz

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
unterschiedliche Sorten von Sach- und Gebrauchstexten kennen	je nach Alter und Klassenstufe z.B. Bericht, Brief, Zeitungsartikel, Reportage, Artikel im Kinder- / Jugendlexikon, Spielanleitung, Plakat; ab Klasse 7/8: Praktikumsbericht, Bewerbung, Lebenslauf	Verstehenshilfen anwenden (wichtige) Wörter nachfragen oder im zweisprachigen Wörterbuch nachschlagen, Inhaltsverzeichnis nutzen
textsortenspezifische Merkmale kennen	äußere Form, Aufbau, Gliederung, Spalten, Schrift, Illustrationen	auf Grund der äußeren Form Leseerwartung aufbauen
Grund-Kerngedanken eines Textes erfassen	Text (DaZ/DaF-Lehrwerk A2/B1) global lesen (überfliegen)	Überschrift lesen Hypothesen bilden Leseerwartung aufbauen Kernbegriffe kennzeichnen
logischen Gedankengang eines Textes erkennen	Text (DaZ/DaF-Lehrwerk A2/B1) in Abschnitte unterteilen, Zwischenüberschriften formulieren, Inhalt zusammenfassen	Strukturmarkierer nutzen (Verbindungswörter/Konnektoren) z.B. und, dann, danach, weil, aber, oder (Beziehungswörter) z.B. Relativ-, Demonstrativpronomen
Texte am PC lesen (E-Mail) besondere Form der E-Mail verstehen grundlegende Fachbegriffe kennen	Aufbau einer E-Mail, ihre Teile und deren Funktion kennenlernen: Datum, Absender, Empfänger, Betreff, Text	Fachbegriffe notieren (Vokabelheft oder Kartei) und auswendig lernen

## 2.2 Aufbaustufe: Leseverstehen und Entwicklung von Textkompetenz

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
gezielt Informationen aus Sachtexten entnehmen	Texte aus dem Fachunterricht (z.B. HSU, Sachfächer der Sek. I, Textaufgaben in Mathematik) detailliert lesen gezielt einzelne Informationen suchen Aussagen mit Textstellen belegen Wesentliche Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben	Vorinformationen und Wortschatz zum Thema sammeln (Mind Map) Bildmaterial nutzen Leseerwartung aufbauen Zeilennummerierung nutzen Textstellen markieren
komplexe schriftliche Arbeitsanweisungen verstehen	Arbeitsaufträge in Lehrbüchern verschiedener Sachfächer	Zusatzinformationen suchen und nutzen (Zeichen, Nummern, Verweise etc.)
Piktogramme verstehen	z.B. Sportarten, Hinweise in öffentlichen Gebäuden, auf der Straße etc.	im Lebensumfeld Piktogramme wahrnehmen und ihre Bedeutung aus dem Kontext entschlüsseln
nichtlineare Texte auswerten (lesen) Fachbegriffe kennen	Tabelle, Diagramm, Schaubild zu altersangemessenen Themen (Z.B. Taschengeld, Sprachenkenntnisse, Wetter, Umwelt, Hobbys)	(wenn vorhanden) Erfahrungen in der L1 nutzen, Text(-teile) mit eigenen Worten wiedergeben, Fachbegriffe notieren (Vokabelheft oder -kartei) und auswendig lernen
alters- und entwicklungsgemäße literarische Texte kennen und unterscheiden differenzierte Fachbegriffe kennen	Märchen, Fabel, Erzählung, Gedicht, Comic, dramatisch-dialogischer Text	(wenn vorhanden) Erfahrungen aus L1 nutzen, mit Texten in der L1 vergleichen, Fachbegriffe notieren

## 2.3 Aufbaustufe: Schreiben

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
<p>eigene Handschrift nach alphabetischer Schrift entwickeln</p> <p>Grundwortschatz (ca. 400 Wörter) orthographisch richtig anwenden</p> <p>erste orthographische Regeln kennen lernen</p>		<p>eigene orthographische Unsicherheiten wahrnehmen;</p> <p>Verfahren der Fehlerkontrolle anwenden;</p> <p>orthographische Grundregeln zunehmend selbstständig anwenden:</p> <p>Groß- und Kleinschreibung, Verlängerungen, Wortstamm / Ableitungen, Dehnungsregeln</p>
	<p>Dehnungszeichen: h; ie; Doppelvokal</p> <p>Doppelkonsonanten: tt, pp, bb usw. ebenso ck; dt, tz</p> <p>Anredepronomen: Sie</p> <p>Auslaut: er</p> <p>Auslautverhärtung durch Pluralbildung: Hand - Hände</p> <p>Endsilben: -lich / -lig</p>	
<p>Formen der schriftlichen Nachrichtenübermittlung kennen und anwenden</p>	<p>Briefform</p> <p>Notizen; Stichpunkte</p> <p>E-Mail verfassen</p> <p>evtl. Bewerbungsschreiben und Lebenslauf</p>	<p>gezielt orthographische Informationen beschaffen:</p> <p>Nachschlagewerke nutzen</p> <p>grammatische und orthographische Darstellungen erfassen und an eigenen Beispielen anwenden</p>

## 2.3 Aufbaustufe: Schreiben

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
Phasen der Texterstellung durchführen Texte planen, gestalten, überarbeiten	Formen der Textplanung: Strukturskizze, Mindmap, sprachliches Material zusammenstellen, ordnen, strukturieren; Formen der Überarbeitung: normbezogen textsortenbezogen	Kriterienliste zur Überarbeitung von Texten hinsichtlich sprachlicher und orthographi- scher Richtigkeit entwickeln und zunehmend selbstständig anwenden
Fehleranalyse		
gezielte Übungen zur schriftsprachlichen Produktion durchführen	Grammatik u. Syntax: Deklination; Satzstellung,  Wortschatz: Fachterminologie in Bezug auf naturwissenschaftliches / mathematisches Wissen  Sprachliche Mittel der Textkohäsion: Prono- men; Anaphern, Kataphern, Deiktika: (auf Bezugswort verweisende Wörter oder Phrasen, rückverweisend, vorverweisend, hinweisend) <u>Es</u> war alt und dunkel. Schon lange war <u>das</u> <u>Haus</u> nicht mehr bewohnt. <u>Der Einbrecher</u> öffnete die quietschende Tür. Er hörte Schrit- te. Irgendetwas stimmte <u>da</u> nicht.	Satzmuster, Textmuster und Textstruktur- muster als Gerüst für die eigene Texterstel- lung feststellen und nutzen

## 2.3 Aufbaustufe: Schreiben

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
fach- und berufsrelevante Textsorten produzieren	Textstrukturierende Elemente Entschuldigungen, Bericht, Bewerbung, Beschreibung eines Vorgangs oder Versuchs; mit schrittweise eigenständiger Erarbeitung und Analyse von Diagrammen, Schaubildern, Tabellen	
handlungs- und produktionsorientierte Verfahren kennen und nutzen lernen	kreative Verfahren der Textproduktion verwenden: literarische Texte umgestalten, weiter- schreiben, auf verschiedenen Perspektiven bearbeiten, Bilder als Schreibimpulse nutzen, Szenen ausgestalten	Schreibkonferenzen, Ko-Autoren und Kriterienraster für die Textüberarbeitung nutzen
Verfahren zur Textrevision heranziehen	Schreibkonferenz, Schreibwerkstatt, Schreibpartnerschaft	

## 2.3 Aufbaustufe: Sprachreflexion

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
<p>Wortschatz erweitern Sicherstellen eines unterrichtsspezifischen Wortschatzes im Umgang mit Mitschülern, Lehrern und in der Anwendung von fachspezifischen Darstellungen</p>		<p>Wörterbücher zunehmend nutzen Beziehungen zwischen Sprachen herstellen</p>
<p>Wortbildung: Komposita: Derivata: Präfigierung Suffigierung</p>	<p>Hausaufgaben, Wörterbuch Verben mit ab-, auf-, hin-, zurück-, zusammen- Verben mit Präfixen be-, er-, ver-, zer- Substantive auf -ung, -heit, -keit</p>	
<p>Diminutiva</p>	<p>Spieglein; Kindchen</p>	
<p>semantische Beziehungen herstellen Beziehungen zwischen Wörtern aufbauen und bewusstmachen;</p>		
<p>Beziehungen zwischen Wort und Satz aufbauen und bewusstmachen</p>	<p>Substantiv-Verb-Koppelungen: Klima – erwärmen, verändern, Substantiv-Adjektiv-Koppelungen: mildes Klima, feuchtes Klima weitere Beziehungen z.B. Tier: Verhalten, Nahrung, Aussehen, Lebensraum Gegenstand: Eigenschaften, Aussehen</p>	<p>Grammatikdarstellungen zum Verstehen von vorgegeben Phänomenen und zum Transfer auf eigene Sprachproduktion nutzen eigene Grammatikübersichten, evtl. unter Einbezug der Herkunftssprache erstellen</p>

## 2.3 Aufbaustufe: Sprachreflexion

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
Sätze in ihren Funktionen mdl. und schriftl. verstehen und gebrauchen		Kriterienliste zur Überarbeitung von Texten hinsichtlich sprachlicher und orthographischer Richtigkeit entwickeln und zunehmend selbstständig anwenden
Satzarten erkennen: Fragesätze	Fragewörter verstehen: Warum? Wann? Auf welche Weise?	
genauere Angaben zu einem Sachverhalt erfassen: Ergänzungsfragen Fragen beantworten, Begründungen geben (nach warum?)	Satzglieder; Objekte; Ergänzungen: mit wem? Bei wem? Auf, an wen? Für wen? Von wem? Satz ergänzen mit weil Auf Satzstellung achten!	
Sätze mit Negativ-Aussagen erfassen	mit kein, nie, nichts, niemand	
Satzmuster vertiefen	Subjekt – Verb- Dativobjekt Subjekt – Verb – Präpositionalobjekt Subjekt – Verb – Dativobjekt – Akkusativobjekt Subjekt – Verb – Akkusativobjekt – Präpositionalergänzung	Umstell-, Ergänzungs- und Erweiterungsproben (passiv) nach-vollziehen (s. Bildungsstandards S. 16) Satzmuster erkennen
Wortstellung im Satz erfassen Verbklammer	Trennbare Verben Modalverben und Infinitiv Hilfsverb und Partizip II	Verfahren der Fehlerkontrolle zunehmend selbstständig durchführen

## 2.3 Aufbaustufe: Sprachreflexion

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
komplexe Satzaussagen durch genauere Bestimmungen / Ergänzungen erfassen und zunehmend selbstständig anwenden		
Erweiterungen einfacher Sätze	Adverbiale Bestimmungen und Präpositionale Ergänzungen des Ortes und der Zeit: <i>drüben, auf der anderen Seite, vor einem Jahr</i> der Art und Weise: <i>schnell, teilweise, in großem Maße</i> der Modifizierung: <i>vielleicht, vermutlich, wahrscheinlich</i>	
Attribute	Adjektivattribute (das gute Essen) Adverbialattribute (der Junge dort) Präpositionalattribute (das Schild an der Tür) Rezeptiv in Fachtexten: Genitivattribute: (die Oberfläche des Wassers; die Summe der Zahlen...)	
Verbverbindungen mit Infinitiv	tanzen gehen, lesen lernen, (das Medikament) verschreiben lassen, (den Unterricht) ausfallen lassen	
Textzusammenhang durch sprachliche Mittel erkennen und diese zunehmend selbstständig anwenden		grammatische Phänomene wahrnehmen und besprechen

## 2.3 Aufbaustufe: Sprachreflexion

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
auf Wortebene	Konjunktionen rückverweisende Adverbien bei Satzanschlüssen: daher, deshalb, vorher Pronomen	mit Erstsprache in Beziehung setzen Ähnlichkeiten und Unterschiede erfassen
auf Satzebene	syntaktische Mittel (Satzstellung) Satzgefüge: Nebensätze mit einleitender Konjunktion (dass, als (temporal gebr.)ob, weil, wenn)	individuelle, auf Selbstständigkeit abzielende Darstellung in Form von Lernergrammatik; insb. Berücksichtigung der Erstsprache und der Sprachlernerfahrungen
Wortarten kennen und funktional gebrauchen		
Zeitlichkeit ausdrücken: Verben regelmäßige und unregelmäßige Präsensformen	a-ä: laufen – läuft e-i: lesen – liest	
Perfekt bilden mit haben und sein; Verklammer mit und ohne trennbare Vorsilbe	gemacht – zugemacht	
regelmäßige und unregelmäßige Partizipbildung	gegessen, gerochen, gerannt, geschrieben	
Präteritum in rezeptiver Form anhand ausgewählter Textsorten: Nachrichten, Erzähltexte erfassen	war, konnte, wollte, hatte, musste, wurde	in Texten verwendete Tempusformen erfassen und inhaltliche, zeitliche und stilistische Zuordnungen durchführen
Konjunktivformen in Bedingungssätzen mit irrealen Bezug:	wenn ich zaubern könnte	

## 2.3 Aufbaustufe: Sprachreflexion

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
Passivform rezeptiv (insb. in Fachtexten)	wird der Stoff erhitzt...	bezogen auf bestimmte Schreibabsicht oder Textsorte Wissen über Textmuster, Satzstruktur und Fachwortschatz in eigenen Schreibprozess übertragen
grammatische Kategorien in situativen und funktionalen Zusammenhängen verwenden (BS: Kompetenzbereich Sprache und Sprachgebrauch untersuchen: Textbeschaffenheit analysieren, 16)	einen Vorgang beschreiben, Begründungen geben, Ereignis erzählen, Versuchsverlauf beschreiben Informationen zusammenstellen (Beruf, Person, historisches, politisches, gesellschaftliches Ereignis)	
	wenn – dann Beziehungen	
Wahrnehmung unterschiedlicher Stilebenen	Kennzeichen erzählender Texte; Kennzeichen v. Sach- und Gebrauchstexten Gesprächsformen zwischen verschiedenen Partnerkonstellationen Umgangssprache - Unterrichtssprache	

### 3.1 Integrationsstufe Hörverstehen und Sprechen

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
monologische Fachtexte (HSU, natur- oder gesellschaftswissenschaftlich) zu bereits erarbeiteten Sachverhalten ohne visuelle Unterstützung detailliert verstehen	Lehrervortrag, Versuchsbeschreibung, (Kurz-) Referat, Vorlesen eines Protokolls oder einer anderen schriftlichen Hausaufgabe	Vorwissen aktivieren logischen Gedankengang finden auf Schlüsselwörter achten Notizen machen, wichtige Wörter nachfragen oder im einsprachig deutschen Wörterbuch (DaF) nachschlagen
monologischen Fachtexten zu neu zu erarbeitenden Inhalten mit visueller Unterstützung gezielte Informationen entnehmen	Lehrervortrag	Versuchsaufbau, Gegenstände, Bilder, Strukturdiagramme, etc. bewusst wahrnehmen und als Verstehenshilfe nutzen
Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen entwickeln (z.B. Stimmführung, Körpersprache)	Lehrervortrag, (Kurz-) Referat von Mitschülern	
Fachtexten zu neu zu erarbeitenden Inhalten ohne visuelle Unterstützung gezielte Informationen entnehmen	Lehrervortrag (Radio-)Berichte, Reportagen auf CD (DaZ/DaF- Lehrwerk B2/C1)	Schriftliches Begleitmaterial verwenden, z.B. Fragenkatalog, Notizen, Strukturdiagramm etc. anfertigen
Fachtexte zu neu zu erarbeitenden Inhalten ohne visuelle Unterstützung detailliert verstehen	Lehrervortrag (Radio-)Berichte, Reportagen auf CD (DaZ/DaF- Lehrwerk B2/C1)	Vorwissen aktivieren Hypothesen aufstellen Wörterlisten anlegen und nutzen Skizzen, Diagramme etc. anfertigen

### 3.1 Integrationsstufe: Hörverstehen und Sprechen

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
sich artikuliert und verständlich in der Standardsprache äußern	konstruktive Gesprächsbeiträge in allen Unterrichtsfächern	Gesprächsregeln einhalten auf Gesprächsbeiträge sachlich und argumentierend eingehen eigenes und fremdes Gesprächsverhalten beobachten und bewerten
kontroverse Diskussionen führen	konträre kulturspezifische Sichtweisen darstellen und begründen die eigene Kultur argumentativ vertreten	geeignete Redemittel zusammenstellen und einsetzen: Bei uns gibt es auch/ keine... Bei uns ist es genauso wie/ anders als... Der Unterschied ist... Im Gegensatz dazu... Ich finde es besser/ schlechter so, wie es in... ist. Redemittel notieren (Vokabelheft oder –kartei) und auswendig lernen
Gedanken und Informationen sprachlich differenziert und variantenreich darstellen  sich an der für das jeweilige Fach relevanten Sprache orientieren (fachspezifische Wörter/ Fremdwörter verwenden)	die vorbereitete rein sprachliche Darstellung eines Sachverhaltes als abgeschlossener Beitrag zur Kommunikation, z.B. (Kurz-)Referat/ausführlicher Bericht im Deutschunterricht sowie im naturwissenschaftlichen oder gesellschaftswissenschaftlichen Fachunterricht	Präsentationstechniken für die Darstellung von Sachverhalten nutzen (Folie, Plakat, PPP)  - Gliederung anfertigen - Stichwörter notieren - wichtige Sätze schriftlich vorformulieren - Notizen nutzen - zitieren - Quellen angeben
auf Nachfragen kompetent reagieren	Detailfragen zu einem bestimmten Thema sprachlich angemessen beantworten	genau auf die Fragen hören

### 3.1 Integrationsstufe Hörverstehen und Sprechen

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
Stilebenen berücksichtigen	Umgangssprache, gesprochene Sprache, Jugendsprache, Schriftsprache, Fachsprache unterscheiden und bewerten	
lyrische Texte frei vortragen	alters- und entwicklungsangemessene Gedichte (vorgegeben oder selbst ausgewählt) – wenn möglich auch in der L1 auswendig lernen vor einem Plenum (Lerngruppe, Schüler anderer Klassen, Eltern) vortragen	Gedicht auf Tonträger sprechen Gedicht vor kleiner Gruppe/ in Partnerarbeit sprechen
dramatisch-dialogische Texte vortragen und gestalten	medial unterschiedlich vermittelte Texte (Erzählung, Hörspiel, Theaterstück) in Szene setzen Rollen in szenischen Darstellungen übernehmen, einüben und vor einem Plenum präsentieren.	Rollentexte auswendig lernen mit erstsprachig deutschem Mitschüler zusammen üben
szenisch spielen	eigene Erlebnisse, Erfahrungen, Situationen und Einstellungen szenisch darstellen	Texte gemeinsam mit erstsprachig deutschen Mitschülern entwickeln

### 3.1 Integrationsstufe: Leseverstehen und Ausbau von (fachsprachlicher) Textkompetenz

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
<p>bezüglich Umfang, Wortschatz und Satzbau komplexe Sach- und Fachtexte aus unterschiedlichen Fächern global verstehen</p>	<p>Lehrbuchtexte, Texte auf Arbeitsbögen verschiedener Unterrichtsfächer (HSU, Geschichte, Geografie, Religion, Wipo, Biologie, Physik/ Chemie, Mathematik, Kunst, Technik, Hauswirtschaft etc.)</p>	<p>Überschrift lesen äußere Form beachten Textsorte bestimmen Hypothesen aufstellen Vorwissen aktivieren auf Sonderzeichen (Zahlen, Maße, Pfeile etc.) achten Schlüsselwörter markieren</p>
<p>bezüglich Umfang, Wortschatz und Satzbau komplexe Sach- und Fachtexte aus unterschiedlichen Fächern detailliert verstehen</p>	<p>je nach Alter, Klassenstufe und Fach: z.B. Zeitungsartikel, Lexikonartikel, Lehrbuchtext, Geschichtsquellen, Versuchsaufbau und -beschreibung, Protokoll, Konstruktionsanweisung (Geometrie), Textaufgabe (Mathematik)</p>	<p>Textstruktur erfassen Strukturmarkierer nutzen (Verbindungswörter/Konnektoren) z.B. obwohl, wenn, deshalb, jedoch, trotzdem oder (Beziehungswörter) z.B. Relativ-, Demonstrativ-, Personalpronomen  (einsprachiges) Wörterbuch (DaF) benutzen Text in Absätze gliedern Stichwörter notieren Inhalt zusammenfassen Inhalt/Informationen in eigenem Darstellungsschema wiedergeben: visuelle/ grafische Darstellung Paralleltexte verwenden</p>
<p>komplexe nichtlineare Texte – auch im Zusammenhang mit linearen Texten auswerten Fachbegriffe erweitern und differenzieren</p>	<p>je nach Alter und Klassenstufe: Tabellen, Grafiken, Schaubilder, Diagramme zu fachspezifischen Themen verschiedener Unterrichtsfächer</p>	<p>Wissen aus der L1 einsetzen, Auswertungsergebnisse mit eigenen Worten wiedergeben, Fachbegriffe notieren (Vokabelheft oder Kartei), dazu eigene Definition oder Übersetzung in die L1, Fachbegriffe auswendig lernen</p>

### 3.1 Integrationsstufe: Leseverstehen und Ausbau von (fachsprachlicher) Textkompetenz

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
Internet als Informationsquelle nutzen	Texte zu bestimmten Sachthemen und für bestimmte Anlässe (z.B. Referat) recherchieren	Suchmaschinen benutzen
zu einem Text Stellung nehmen sich mit Texten identifizieren bzw. sich distanzieren	Informationen und Wertungen z.B. in Zeitungsartikeln	Argumente sammeln Stichwörter notieren Wörter im einsprachigen Wörterbuch nachschlagen
epische, lyrische und dramatische Texte unterscheiden, ihre wesentlichen Merkmale kennen	epische Kleinformen, Erzählung, Kurzgeschichte, Drama, Gedicht	(wenn vorhanden) Wissen aus der L1 einsetzen
differenzierte Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur kennen	je nach Alter und Klassenstufe	Fachbegriffe notieren (Vokabelheft oder –kartei) dazu eigene Definition oder Übersetzung in die L1 Fachbegriffe auswendig lernen
Gestaltungsmittel literarischer Texte erkennen und ihre Wirkung beurteilen	Wortwahl, Wiederholungen, Sprachbilder	(wenn vorhanden) Wissen aus L1 einsetzen
literarische Texte interpretieren	Texte auf der Grundlage eigener Erfahrungen und eigenen Wissens deuten u.U. kulturspezifische Auslegung begründen	
produktive Methoden in der Verarbeitung literarischer Texte kennen	Texte weiterschreiben, aus unterschiedlicher Perspektive schreiben, Texte szenisch umsetzen	

### 3.1 Integrationsstufe: Leseverstehen und Ausbau von (fachsprachlicher) Textkompetenz

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
Umgang mit Medien: Informations- und Unterhaltungsfunktion unterscheiden	Nachrichtensendungen, TV-Serien (Daily soaps), Internet Intention und Wirkung ausgewählter Medieninhalte erkennen und bewerten	auf Personen, deren Aussehen/Kleidung und Sprache sowie Körpersprache achten Hintergrundkulisse und - Musik bewusst wahrnehmen
	Informationen zu einem Thema/ einem Problem in unterschiedlichen Medien suchen und vergleichen	
Medien für die eigene Produktion nutzen	Internetprojekte (entsprechend Alter und Klassenstufe)	Einsatz von L1

### 3.2 Integrationsstufe: Schreiben

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
Texte in gut lesbarer Handschrift und in angemessenem Tempo schreiben.	Ausdruck von Gefühlen, Eindrücken, Wünschen, Erlebnissen, Vorstellungen	
Texte adressatenorientiert und textsortengerecht formulieren, aufbauen und gestalten	<p>Äußerung von Meinungen und Wertungen begründete Stellungnahmen lineare und nichtlineare Texte verfassen: thematische Entfaltungsstrategien W-Fragen Stichworte Cluster, Thesen Kernsätze und Überschriften Nutzen von Informationsquellen Sammeln von Stoff- und Wortmaterial</p> <p>Gliederung erstellen Überschrift Inhalte sachlich und sprachlich angemessen Zusammenhang sprachlich herstellen</p>	<p>Thematische Entfaltungsstrategien nutzen</p> <p>Textmodelle als Vorgaben für Textstruktur heranziehen</p> <p>sprachliche Mittel zur Darstellung nutzen</p>
schriftliche Texte zur Fixierung und Sicherung von Gelerntem und als Arbeitsgrundlage nutzen	<p>Merksätze Ergebnisprotokolle Schaubilder Portfolio</p>	Arbeitshypothesen, Arbeitspläne entwerfen an Fragestellungen arbeiten

### 3.2 Integrationsstufe: Schreiben

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
Informationen zusammenstellen und präsentieren	Präsentationsformen zur Darstellung von Arbeits- und Rechercheergebnissen Fixierung arbeitsvorbereitender Maßnahmen Protokollieren von Beobachtungen, Befragungen, Arbeitsprozessen schriftsprachliche Ergänzung bei Plakaten, Grafiken, Exposés, Kurzvorträgen Präsentationstechniken: Bilder zur inhaltlichen Unterstützung Numerische Gliederung symbolische Darstellungen durch Piktogramme, Diagramme, Tabellen	thematische Entfaltungsstrategien nutzen Textmodelle als Vorgaben für Textstruktur heranziehen  sprachliche Mittel zur Darstellung nutzen
Textverarbeitungsprogramme und ihre Möglichkeiten nutzen		
zentrale Schreibformen beherrschen und nutzen	altersangemessene Schreibformen verwenden: Informieren, Argumentieren, Analysieren, Interpretieren Gestaltung und Aufbau entsprechend entwerfen: sachlicher Brief, Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, Protokoll,  produktive und kreative Schreibformen, verwenden: weiterschreiben, umschreiben, ausgestalten sprachliche Mittel verwenden Vergleiche, Bilder, Metaphern, Wiederholungen.	Verfahren der Textüberarbeitung anwenden grammatische und orthographische Richtigkeit prüfen

### 3.2 Integrationsstufe: Schreiben

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
Textrevison (s. Aufbaustufe)	Überarbeitung: Verfahren zur Textrevison (s. Aufbaustufe) Bilder zur inhaltlichen Unterstützung Numerische Gliederung Symbolische Darstellungen durch Piktogramme, Diagramme, Tabellen	Texte und Darstellungen in Schreibkonferenzen diskutieren Kriterienlisten erstellen Schreibwerkstatt nutzen
auf unterschiedliche Stilebenen achten	Alltagssprache – Umgangssprache – Fachsprache – Unterrichtssprache - literarische Sprache	

### 3.3 Integrationsstufe: Sprachreflexion

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
Sach- und Gebrauchstexte hinsichtlich ihrer Mitteilungsfunktion erfassen	Wortwahl, Wiederholungen, sprachliche Bilder	bezogen auf bestimmte Schreibabsicht oder Textsorte Wissen über Textmuster, Satzstruktur und Fachwortschatz heranziehen
	grundlegende Textfunktionen erfassen: Zeitungsmeldung, Appell, Werbungstext, ästhetische Funktionen	
Textbeschaffenheit analysieren und reflektieren: sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs kennen und anwenden (vgl. BS.,16)	Information und Wertungen in Texten unterscheiden	
Wortebene Formen des Verbs ergänzen; Passiv unpersönliche Konstruktionen	Passivkonstruktionen zunehmend produktiv anwenden bei Arbeitsanweisungen und Verlaufsdarstellungen: man, es ist...	in Texten verwendete Tempusformen erfassen und inhaltliche, zeitliche und stilistische Zuordnungen durchführen
Futur I Plusquamperfekt Konjunktiv	hauptsächlich Konstruktionen mit würde; weiterhin bräuchte, gäbe, dächte, wüsste, käme, sei rezeptiv: indirekte Rede	
Indefinitpronomen	jemand, niemand	

### 3.3 Integrationsstufe: Sprachreflexion

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
Substantiv / Nomen: Ausbau des Wortschatzes, Artikelzuordnung und Pluralbildung Genitiv	Genitivattribut: z.B.: die Auftriebskraft des Gefäßes, die Oberfläche des Wassers Genitivattribut	Grammatikdarstellungen zum Verstehen von vorgegeben Phänomenen und zum Transfer auf eigene Sprachproduktion nutzen
Adjektiv: weitere Festigung Erweiterung der Wortschatzes	insb. im Hinblick auf Fachbegriffe, Phrasen und sprachliche Mittel der Unterrichtssprache	Kriterienliste zur Überarbeitung von Texten hinsichtlich sprachlicher und orthographischer Richtigkeit ausbauen und selbstständig anwenden
Wortbildung	Ableitungen Suffixe, Präfixe -ung, -keit, -nis, -schaft, -heit Negationsbildungen: un-, miss-, nicht Nominalisierungen (insb. rezeptiv in Fachtexten)	Eigene Grammatikübersichten, evtl. unter Einbezug der Herkunftssprache erweitern
Satzebene Erweiterungen einfacher Sätze: Attribute Verknüpfungsmittel von Satzgliedern Konjunktionen Konjunktionen (im Satzgefüge) Interrogativpronomen; Relativpronomen	sowohl –als auch; weder – noch oder, doch, denn, bevor, bis, damit, nachdem, obwohl  wer, wohin, wie, was; der, die, das	Umstell-, Ergänzungs- und Erweiterungsproben (passiv) nachvollziehen (BS, 16) Satzmuster erkennen
Textaufbau / Textstrukturelemente erkennen und nutzen	Kohäsionsmittel: Wiederaufgreifen von Wörtern, Pronomina, Anapher, Katapher usw.	Verfahren der Fehlerkontrolle zunehmend selbstständig durchführen
Indirekte Rede; Stellung d. Verbs		

### 3.3 Integrationsstufe: Sprachreflexion

Kompetenzen	Konkretisierungen	Lern- und Arbeitstechniken
<p>Bedeutungsebene semantische Mittel</p>	<p>Beziehungsebene durch Weiterführung von Angaben und Konjunktionen; Einschränkungen und Konkretisierungen durch: zwar – aber; trotzdem, oder, des-halb, darum Haupt- und Relativsätze und –pronomen Fragepronomen und Antworten: worüber – darüber, über; worauf – darauf, auf</p> <p>Schlüsselwörter: Ober-, Unter-, Nebenbegriffe Unterscheidung von Stilebenen Fachbegriffe: Feste Wendungen und fachliche Kollokationen und Phraseologismen sich drehen um (+Akk.) sich richten nach (+Akk.) Stellung nehmen/beziehen, in Stellung gehen, recht geben Rabatt bekommen, Fotos machen alles geregelt haben, mit durchschnittlicher/überhöhter Geschwindigkeit, die Temperatur liegt bei, in trockenen Tüchern haben, an der Nase herumführen</p>	<p>Nachschlagewerke nutzen Verfahren der Fehlerkontrolle selbstständig durchführen</p> <p>Ermitteln von Fremdwortschreibungen</p>
<p>Sprachvergleiche und Sprachkontraste herstellen, grundlegende Regeln der Zeichensetzung und Orthographie kennen und beim Sprachhandeln anwenden</p>		